

Mai 2009

Jährliche Inflationsrate der Eurozone auf 0,0% gesunken

In der EU auf 0,7% gesunken

Die jährliche Inflationsrate der **Eurozone**¹ lag im Mai 2009² bei 0,0%, gegenüber 0,6% im April. Ein Jahr zuvor hatte sie 3,7% betragen. Die monatliche Inflationsrate betrug im Mai 2009 0,1%.

Die jährliche Inflationsrate der **EU**³ lag im Mai 2009 bei 0,7%, gegenüber 1,3% im April. Ein Jahr zuvor hatte sie 4,0% betragen. Die monatliche Inflationsrate betrug im Mai 2009 0,1%.

Diese Daten werden von **Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften**, veröffentlicht.

Preisentwicklung in den EU-Mitgliedstaaten

Im Mai 2009 wurden die niedrigsten jährlichen Raten in **Irland** (-1,7%), **Portugal** (-1,2%), **Spanien** und **Luxemburg** (je -0,9%) gemessen, und die höchsten in **Rumänien** (5,9%), **Litauen** (4,9%) und **Lettland** (4,4%). Im Vergleich zu April 2009 ging die jährliche Inflationsrate in vierundzwanzig Mitgliedstaaten zurück, blieb in einem unverändert und stieg in einem an.

Die niedrigsten Durchschnittswerte über zwölf Monate⁴ bis einschließlich Mai 2009 verzeichneten **Portugal** (1,3%), **Irland** (1,5%) und **Deutschland** (1,8%); während die höchsten in **Lettland** (11,2%), **Litauen** (9,3%) und **Bulgarien** (8,3%) gemeldet wurden.

Eurozone

Die Hauptkomponenten mit den höchsten jährlichen Raten im Mai 2009 waren Alkohol und Tabak (3,3%), Restaurants und Hotels sowie verschiedene Waren und Dienstleistungen (je 2,2%), die mit den niedrigsten jährlichen Raten waren Verkehr (-4,8%), Nachrichtenübermittlung (-1,0%) und Wohnung (-0,1%). Bei den Teilindizes hatten Restaurants und Cafés (+0,18 Prozentpunkte) und Elektrizität (+0,12) die stärkste Steigerungswirkung auf die Gesamtinflation, während Kraftstoffe für Verkehrsmittel (-1,02) und Flüssige Brennstoffe (-0,44) am stärksten senkend wirkten.

Die Hauptkomponenten mit den höchsten monatlichen Raten waren Verkehr (0,5%) und Nachrichtenübermittlung (0,3%). Diejenigen mit den niedrigsten Raten waren Freizeit und Kultur (-0,4%) sowie Gesundheitspflege (-0,2%). Insbesondere Kraftstoffe für Verkehrsmittel (+0,08 Prozentpunkte) hatten die stärkste Steigerungswirkung, während Pauschalreisen (-0,04) am stärksten senkend wirkten.

Jährliche Inflationsraten (%) im Mai 2009 - in ansteigender Reihenfolge

Eurozone																
IE	PT	ES	LU	FR	BE	DE	Eurozone	AT	CY	SI	EL	IT	SK	NL	FI	MT
-1,7	-1,2	-0,9	-0,9	-0,3	-0,2	0,0	0,0p	0,1p	0,5	0,5	0,7	0,8	1,1	1,5p	1,5	3,4

EU-Mitgliedstaaten außerhalb der Eurozone												
EE	EU	CZ	DK	SE	UK ⁵	BG	HU	PL	LV	LT	RO	
0,3	0,7p	0,9	1,1	1,7	Apr 09 2,3	3,0	3,8	4,2	4,4	4,9	5,9	

Inflationsraten in % auf der Basis der HVPI

	Jährliche Raten					Durchschnitt über 12 Monate ⁴ Mai 09-08 Mai 08-07	Monatliche Raten Mai 09 Apr 09
	<u>Mai 09</u>	<u>Apr 09</u>	<u>Mär 09</u>	<u>Feb 09</u>	<u>Mai 08</u>		
	Mai 08	Apr 08	Mär 08	Feb 08	Mai 07		
Belgien (BE)	-0,2	0,7	0,6	1,9	5,1	3,2	-0,1
Deutschland (DE)	0,0	0,8	0,4	1,0	3,1	1,8	-0,1
Irland (IE)	-1,7	-0,7	-0,7	0,1	3,7	1,5	-0,4
Griechenland (EL)	0,7	1,1	1,5	1,8	4,9	3,0	0,2
Spanien (ES)	-0,9	-0,2	-0,1	0,7	4,7	2,3	0,0
Frankreich (FR)	-0,3	0,1	0,4	1,0	3,7	1,9	0,1
Italien (IT)	0,8	1,2	1,1	1,5	3,7	2,6	0,2
Zypern (CY)	0,5	0,6	0,9	0,6	4,6	2,8	0,7
Luxemburg (LU)	-0,9	-0,3	-0,3	0,7	4,8	2,2	0,3
Malta (MT)	3,4	4,0	3,9	3,5	4,1	4,5	0,2
Niederlande (NL)	1,5p	1,8	1,8	1,9	2,1	2,2p	0,1p
Österreich (AT)	0,1p	0,5	0,6	1,4	3,7	2,1p	0,1p
Portugal (PT)	-1,2	-0,6	-0,6	0,1	2,8	1,3	-0,2
Slowenien (SI)	0,5	1,1	1,6	2,1	6,2	3,4	0,6
Slowakei (SK)	1,1	1,4	1,8	2,4	4,0	3,2	0,1
Finnland (FI)	1,5	2,1	2,0	2,7	4,1	3,3	-0,1
Eurozone (VPI-EWU)	0,0p	0,6	0,6	1,2	3,7	2,1p	0,1p
Bulgarien (BG)	3,0	3,8	4,0	5,4	14,0	8,3	0,0
Tschech. Republik (CZ)	0,9	1,3	1,7	1,3	6,8	3,7	0,1
Dänemark (DK)	1,1	1,1	1,6	1,7	3,6	2,8	0,4
Estland (EE)	0,3	0,9	2,5	3,9	11,4	6,8	0,0
Lettland (LV)	4,4	5,9	7,9	9,4	17,7	11,2	-0,4
Litauen (LT)	4,9	5,9	7,4	8,5	12,3	9,3	-0,2
Ungarn (HU)	3,8	3,2	2,8	2,9	6,9	4,4	1,5
Polen (PL)	4,2	4,3	4,0	3,6	4,3	4,0	0,6
Rumänien (RO)	5,9	6,5	6,7	6,9	8,5	7,2	0,0
Schweden (SE)	1,7	1,8	1,9	2,2	3,7	2,8	0,3
Vereinigtes Königreich (UK) ⁵	:	2,3	2,9	3,2	3,3	:	:
EU (EVPI)⁶	0,7p	1,3r	1,3	1,8	4,0	2,7p	0,1p
Island (IS)	15,7	16,3	19,9	21,6	11,7	17,6	1,4
Norwegen (NO)	2,9	2,9	2,6	2,8	2,8	3,4	0,3
EWR (VPI-EWR)	0,8p	1,3	1,4	1,9	3,9	2,7p	0,1p
Schweiz (CH)	-1,1	-0,6	-0,7	-0,1	2,6	1,1	0,0

Quelle: Eurostat

p = vorläufig

: = Daten nicht verfügbar

r = revidiert

Inflationsraten der Eurozone nach Hauptkomponenten auf der Basis der HVPI in %

Eurozone (VPI-EWU)	Gewicht 2009	Jährliche Raten					Durchschnitt über 12 Monate ⁴ Mai 09-08 Mai 08-07	Monatliche Raten Mai 09 Apr 09
		Mai 09 Mai 08	Apr 09 Apr 08	Mär 09 Mär 08	Feb 09 Feb 08	Mai 08 Mai 07		
		00 Gesamtindex	1000,0	0,0p	0,6	0,6		
01 Nahrungsmittel	156,2	0,3p	0,9	1,6	2,3	6,4	3,6p	-0,1p
02 Alkohol und Tabak	37,1	3,3p	3,3	3,4	3,2	3,4	3,4p	0,2p
03 Bekleidung und Schuhe	67,8	0,7p	0,7	0,4	0,1	0,7	0,5p	0,1p
04 Wohnung	156,3	-0,1p	0,8	1,9	2,8	5,7	3,9p	-0,1p
05 Hausrat	71,1	1,8p	1,8	1,9	1,9	2,0	2,0p	0,2p
06 Gesundheitspflege	41,7	1,5p	1,7	1,8	1,5	1,6	1,8p	-0,2p
07 Verkehr	151,4	-4,8p	-3,6	-4,3	-2,7	5,9	0,6p	0,5p
08 Nachrichtenübermittlung	32,2	-1,0p	-1,6	-1,8	-1,4	-1,7	-1,9p	0,3p
09 Freizeit und Kultur	96,6	0,6p	1,7	0,0	0,5	0,1	0,4p	-0,4p
10 Erziehung und Unterricht	10,4	0,5p	0,7	0,8	1,2	3,7	1,8p	0,0p
11 Restaurants und Hotels	94,4	2,2p	2,6	2,2	2,9	3,3	3,1p	0,1p
12 Verschiedenes	84,7	2,2p	2,3	2,3	2,3	2,4	2,4p	0,2p
Gesamtindex								
-ohne Energie	904,3	1,4p	1,7	1,6	1,8	2,6	2,1p	0,0p
-ohne Energie, NahrAlkTab*	711,0	1,5p	1,8	1,4	1,7	1,7	1,7p	0,0p
-ohne Energie und unverarbeitete Nahrungsmittel	829,7	1,5p	1,7	1,5	1,7	2,5	2,1p	0,0p
-ohne Energie und saisonale Nahrungsmittel	866,2	1,5p	1,7	1,5	1,8	2,5	2,1p	0,0p
-ohne Tabak	977,4	0,0p	0,5	0,5	1,1	3,7	2,1p	0,1p
Energie	95,7	-11,6p	-8,8	-8,1	-4,9	13,7	2,1p	0,4p
NahrAlkTab*	193,3	0,9p	1,4	1,9	2,5	5,8	3,6p	-0,1p

Quelle: Eurostat

* NahrAlkTab= Nahrungsmittel, Alkohol und Tabak

p= vorläufig

Teilindizes für die Eurozone mit den größten Auswirkungen

COICOP	Mai 09 / Mai 08	Gewicht (%) 2009	Rate (%)	Auswirkung (Prozent- punkte)
11.11	Restaurants und Cafés	69,5	2,4p	0,18
04.51	Elektrizität	23,1	5,1p	0,12
04.11/2	Mieten	59,6	1,8p	0,11
07.23	Instandhaltung von Fahrzeugen	24,2	4,1p	0,10
02.20	Tabak	22,6	3,5p	0,08
01.12	Fleisch	36,5	1,8p	0,07
08.2/3	Telekommunikation	30,6	-1,2p	-0,04
09.13	IT-Geräte	4,8	-11,0p	-0,05
01.14	Milch, Käse und Eier	22,7	-2,6p	-0,06
09.11	Geräte für Audiovision	4,8	-13,5p	-0,07
04.53	Flüssige Brennstoffe	7,5	-39,5p	-0,44
07.22	Kraftstoffe für Verkehrsmittel	39,9	-19,7p	-1,02
Mai 09 / April 09				
07.22	Kraftstoffe für Verkehrsmittel	39,9	1,8p	0,08
01.16	Obst	11,6	2,0p	0,02
08.2/3	Telekommunikation	30,6	0,4p	0,01
07.23	Instandhaltung von Fahrzeugen	24,2	0,3p	0,01
04.42	Müllabfuhr	5,3	1,1p	0,01
09.33	Pflanzen	6,5	0,9p	0,01
07.33	Luftverkehr	6,0	-2,6p	-0,02
04.55	Fernwärme	5,7	-2,9p	-0,02
01.17	Gemüse	15,4	-1,2p	-0,02
01.14	Milch, Käse und Eier	22,7	-0,9p	-0,02
04.52	Gas	18,5	-1,2p	-0,02
09.60	Pauschalreisen	16,3	-2,3p	-0,04

Quelle: Eurostat

p= vorläufig

Inflationsmaße

Die *jährliche Inflationsrate* misst die Preisveränderungen im laufenden Monat gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres. Diese Maßzahl gibt aktuelle Preisveränderungen wieder, kann aber durch einmalige Effekte in einem der Monate beeinflusst werden.

Die *Durchschnittsrate über 12 Monate*⁴ umgeht solche Effekte, indem sie die HVPI-Durchschnitte der letzten zwölf Monate mit den Durchschnitten der vorhergehenden zwölf Monate vergleicht. Diese Maßzahl ist weniger anfällig für kurzfristige Preisänderungen.

Die *monatliche Rate* vergleicht die Preisniveaus der letzten beiden Monate. Obgleich aktuell, kann dieses Maß durch saisonale oder andere Effekte beeinflusst sein.

Die *Auswirkung* einer bestimmten Komponente misst die Veränderung der Gesamtinflationsrate aufgrund der Einbeziehung dieser Komponente in den HVPI. Die Auswirkung berücksichtigt sowohl das Gewicht als auch die Tatsache, dass die Inflation dieser Komponente höher oder niedriger ist als die Gesamtinflationsrate. Zum Beispiel entspricht die Auswirkung von „Tabak“ der Differenz zwischen der Gesamtinflationsrate und der Veränderungsrate des „Gesamtindex ohne Tabak“. Die Auswirkungen sind nicht strikt addierbar.

Für internationale Vergleiche konzipierte HVPI

Bei den HVPI handelt es sich um harmonisierte Angaben zur Inflation gemäß Artikel 121 des Vertrags von Amsterdam (109j des Vertrags zur Gründung der Europäischen Union). Die HVPI wurden für den internationalen Vergleich des Anstiegs der Verbraucherpreise geschaffen. Der Schwerpunkt liegt auf der Qualität und auf der Vergleichbarkeit der Indizes der verschiedenen Länder sowie auf ihrer jeweiligen Veränderung.

Preisveränderungen gemessen anhand der HVPI, des Verbraucherpreisindex der Europäischen Währungsunion (VPI-EWU), des Europäischen Verbraucherpreisindex (EVPI), und des Verbraucherpreisindex des Europäischen Wirtschaftsraums (VPI-EWR) dienen als Maß der Inflation in den EU-Mitgliedstaaten, der Eurozone, der Europäischen Union und im Europäischen Wirtschaftsraum.

Der VPI-EWU wird unter anderem von der Europäischen Zentralbank (EZB) als ein wichtiger Indikator für die Preisstabilität in der Eurozone verwendet (siehe [Pressemitteilung der EZB vom 8. Mai 2003](#)).

Die HVPI der Mitgliedstaaten werden von den nationalen statistischen Ämtern bereitgestellt; VPI-EWU, EVPI und VPI-EWR werden von Eurostat berechnet. Der HVPI wird als jährlicher Kettenindex berechnet, wobei sich die Ländergewichte jedes Jahr ändern können. HVPI-Aggregate werden als gewogene Mittel der HVPI berechnet, indem sie mit den Gewichten der entsprechenden Länder und Teilindizes gewichtet werden. Das Gewicht eines Landes entspricht seinem Anteil an den Gesamtausgaben der monetären Konsumausgaben der privaten Haushalte in der jeweiligen Ländergruppe. Für den VPI-EWU wird dies in Euro, für den EVPI sowie den VPI-EWR in Kaufkraftstandards (KKS) ausgedrückt. Der VPI-EWU wird seit 1999 als eine Einheit innerhalb des EVPI und des VPI-EWR behandelt.

Weitere Angaben

Weitere Informationen sind der monatlichen Veröffentlichung *Daten kurz gefasst, Wirtschaft und Finanzen* über „*Harmonisierte Verbraucherpreisindizes*“ zu entnehmen. Etwa 100 Teilindizes des VPI-EWU, des EVPI, des VPI-EWR und der HVPI sowie die entsprechenden Gewichte sind in der Eurostat-Datenbank gespeichert. Weitere Informationen sind der Eurostat website: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/hicp/introduction> zu entnehmen.

Nächste Veröffentlichungstermine

Die geplanten Veröffentlichungstermine für die kommenden Monate sind:

Index für	VPI-EWU-Vorausschätzung	Pressemitteilungen zum HVPI
Juni 2009	30. Juni 2009	15. Juli 2009
Juli 2009	31. Juli 2009	14. August 2009
August 2009	31. August 2009	16. September 2009

1. Die Inflation der Eurozone wird anhand des VPI-EWU ("Verbraucherpreisindex der Europäischen Währungsunion" gemäß der Verordnung des Rates (EG) Nr. 2494/95 vom 23. Oktober 1995) gemessen, der das offizielle Aggregat der Eurozone darstellt. Er erfasste zunächst Belgien, Deutschland, Irland, Spanien, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland. Seit Januar 2001 ist Griechenland in den Index eingebunden, im Januar 2007 kam Slowenien hinzu. Zypern und Malta gehören seit Januar 2008, die Slowakei seit Januar 2009 zur Eurozone. Neue Mitgliedstaaten werden anhand einer Kettenindexformel in den VPI-EWU integriert.
2. Die am 29. Mai 2009 veröffentlichte VPI-EWU-Vorausschätzung für Mai 2009 lag bei 0,0%.
3. Die Inflation der EU wird anhand des EVPI („Europäischer Verbraucherpreisindex“ nach der Verordnung (EG) Nr. 2494/95 des Rates vom 23. Oktober 1995) gemessen, der das offizielle Aggregat der EU darstellt. Er erfasst 15 Mitgliedstaaten bis April 2004, 25 Mitgliedstaaten von Mai 2004 bis Dezember 2006 und 27 Mitgliedstaaten seit Januar 2007. Neue Mitgliedstaaten werden anhand einer Kettenindexformel in den EVPI integriert.
4. Maßzahl zur Bewertung der Preisstabilität in den Konvergenzberichten der Europäischen Kommission an den Rat.
5. Die Daten für Mai 2009 für das Vereinigte Königreich lagen nicht rechtzeitig zur Veröffentlichung vor. Daher wurden die Gesamtwerte für die EU und den EWR unter Heranziehung von Eurostat-Schätzwerten berechnet.
6. Die Gesamtwerte für die EU für April 2009 sind revidiert worden, da die Eurostat-Schätzungen durch die tatsächlichen Daten für das Vereinigte Königreich ersetzt wurden.

Herausgeber:
Eurostat-Pressestelle

Tim ALLEN
Tel: +352-4301-33 444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Weitere Informationen zur Methodik erteilen:

Angélica ARELLANO-VAILLANT
Christine WIRTZ
Tel: +352-4301-32 004
estat-hicp-methods@ec.europa.eu

Eurostat-Pressemitteilungen im Internet: <http://ec.europa.eu/eurostat>

Ausgewählte Wichtigste Europäische Wirtschaftsindikatoren: <http://ec.europa.eu/eurostat/euroindicators>